



# Rolle der Gesundheitsberichterstattung in der Altersforschung / Gesundheitliche Lage von älteren Menschen in Brandenburg

---

Dr. Kristin Mühlenbruch

Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG)

URL: <https://lavg.brandenburg.de>

E-Mail: GBE@LAVG.Brandenburg.de

# Rahmenbedingungen

---

## Gesetzliche Grundlage - Brandenburgisches Gesundheitsdienstgesetz (BbgGDG)

### § 9 Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsplanung

*(1) Die Gesundheitsberichterstattung ist auf kommunaler und auf Landesebene fachliche Grundlage für eine zielorientierte Gesundheitsplanung und die Durchführung von Maßnahmen zur Überwindung von Defiziten in der Gesundheitsförderung, Prävention sowie Versorgung.*

*(2) Die Landkreise und kreisfreien Städte beobachten und bewerten die gesundheitlichen Verhältnisse ihrer Bevölkerung. Das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit erstellt Fachberichte zur gesundheitlichen Situation der brandenburgischen Bevölkerung.*

*(3) Die Träger des Öffentlichen Gesundheitsdienstes verständigen sich auf der Grundlage der Gesundheitsberichte mit allen Beteiligten im Gesundheitswesen auf fachliche Zielvorstellungen und Planungen und vereinbaren gemeinsame Maßnahmen zur Überwindung von ausgewiesenen Mängeln und Defiziten.*

- Aufgabe: die gesundheitliche Lage der Bevölkerung in Brandenburg beschreiben
- Ziel: gesundheitliche Risiken in der Bevölkerung identifizieren und Schwerpunkte für gesundheitspolitische Entscheidungsprozesse ableiten

## Gute Praxis Gesundheitsberichterstattung – Leitlinien und Empfehlungen 2.0

### Aufgaben und Ziele

*„Gesundheitsberichterstattung hat den Auftrag, Politik und Öffentlichkeit über Gesundheit, Krankheit, Gesundheitsrisiken und Sterbegeschehen einer räumlich und zeitlich definierten Bevölkerung zu informieren. Es gehört zu ihren wesentlichen Aufgaben Daten aus verschiedenen Datenquellen zu interpretieren. Sie stellt als gesundheitspolitisches Steuerungsinstrument die empirische Grundlage für rational begründbare Entscheidungen in der Politik bereit, sie begleitet gesundheitspolitische Prozesse und sie bietet eine Grundlage für Partizipation. Dabei ist sie in einen politischen Diskurs eingebettet.“*

- Berücksichtigung sozialer und regionaler Verteilung bzw. Ungleichverteilung von Gesundheit und Gesundheitsrisiken sowie geschlechts-, migrations- und lebenslagenbezogene Aspekte und Einflüsse
- GBE bildet die Basis für die ressortübergreifende Gesundheitsplanung und -förderung

Starke D et al., 2019, Journal of Health Monitoring

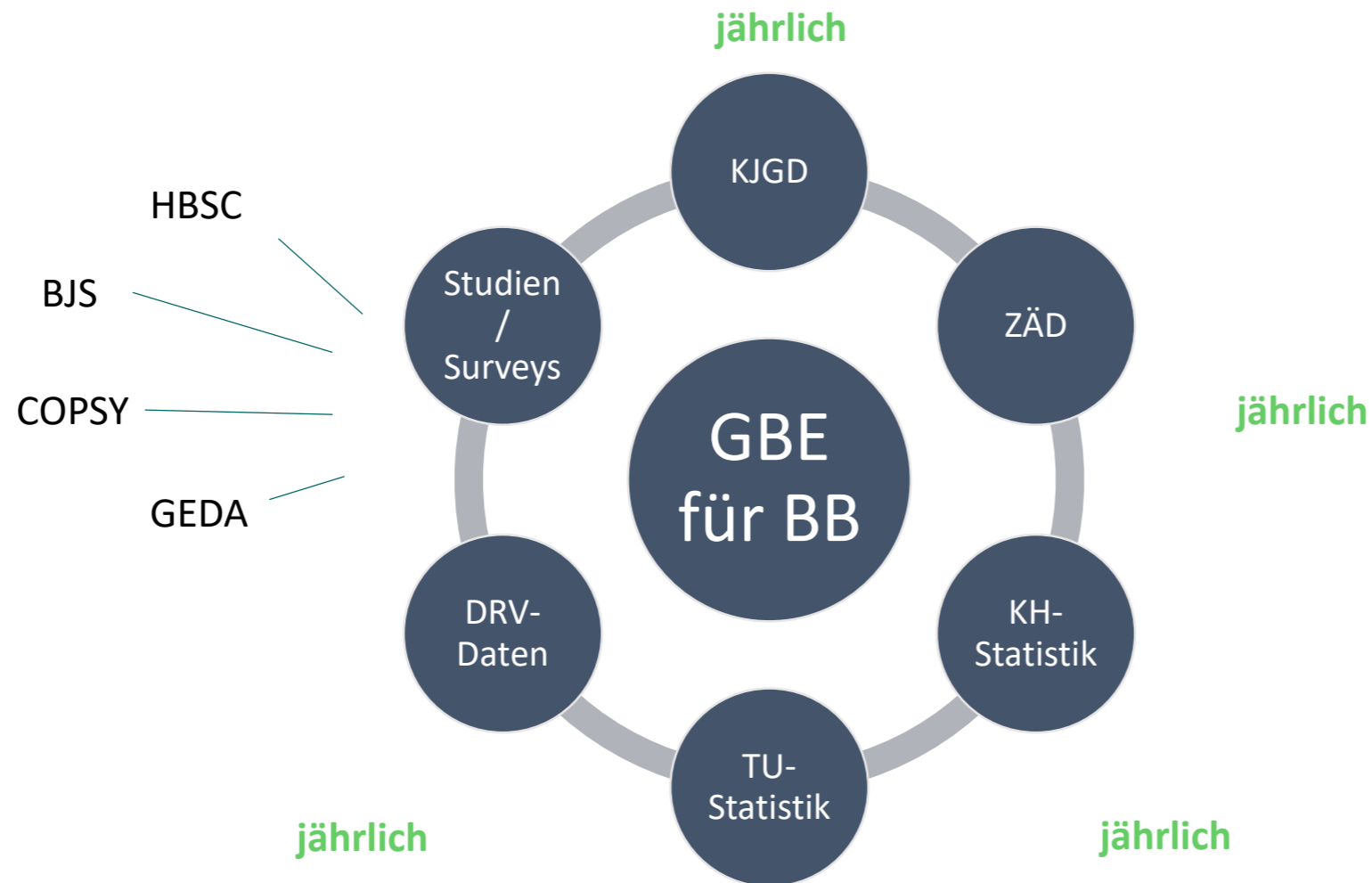
# Datenquellen

---

# Gesundheitsberichterstattung in Brandenburg



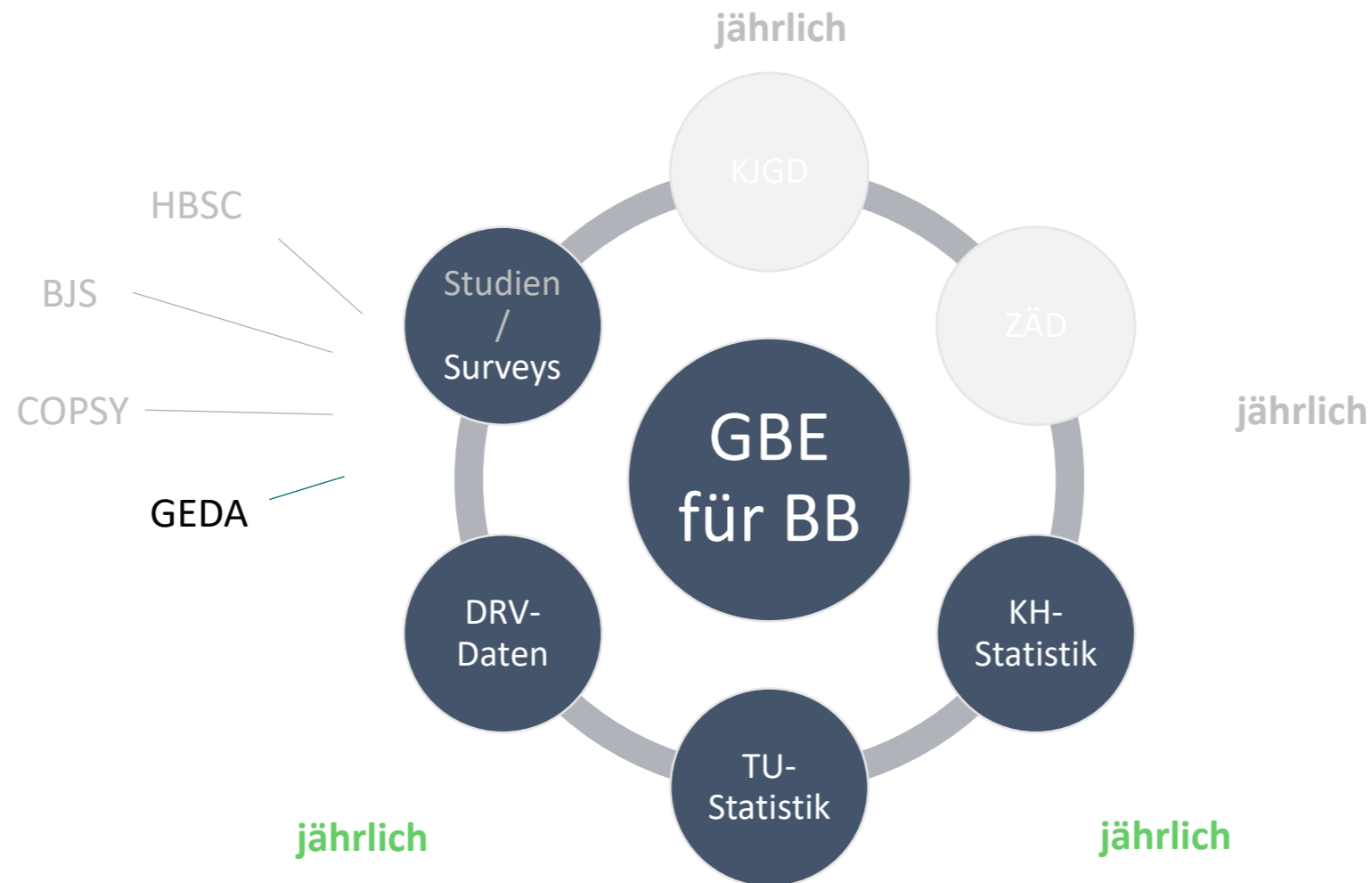
## Aktuelle Datenquellen



# Gesundheitsberichterstattung in Brandenburg



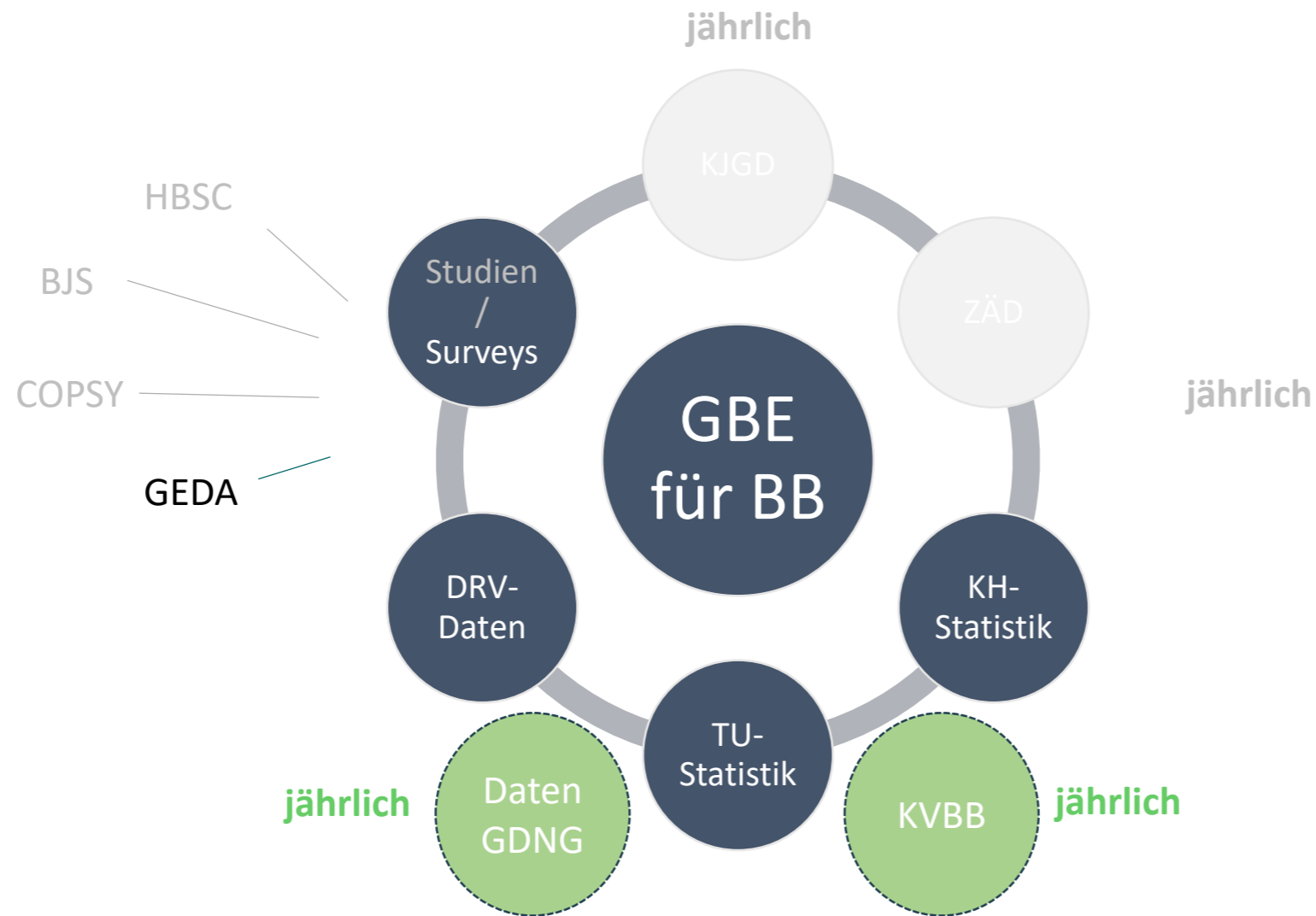
## Aktuelle Datenquellen



# Gesundheitsberichterstattung in Brandenburg



Aktuelle Datenquellen **plus neue Datenquellen**

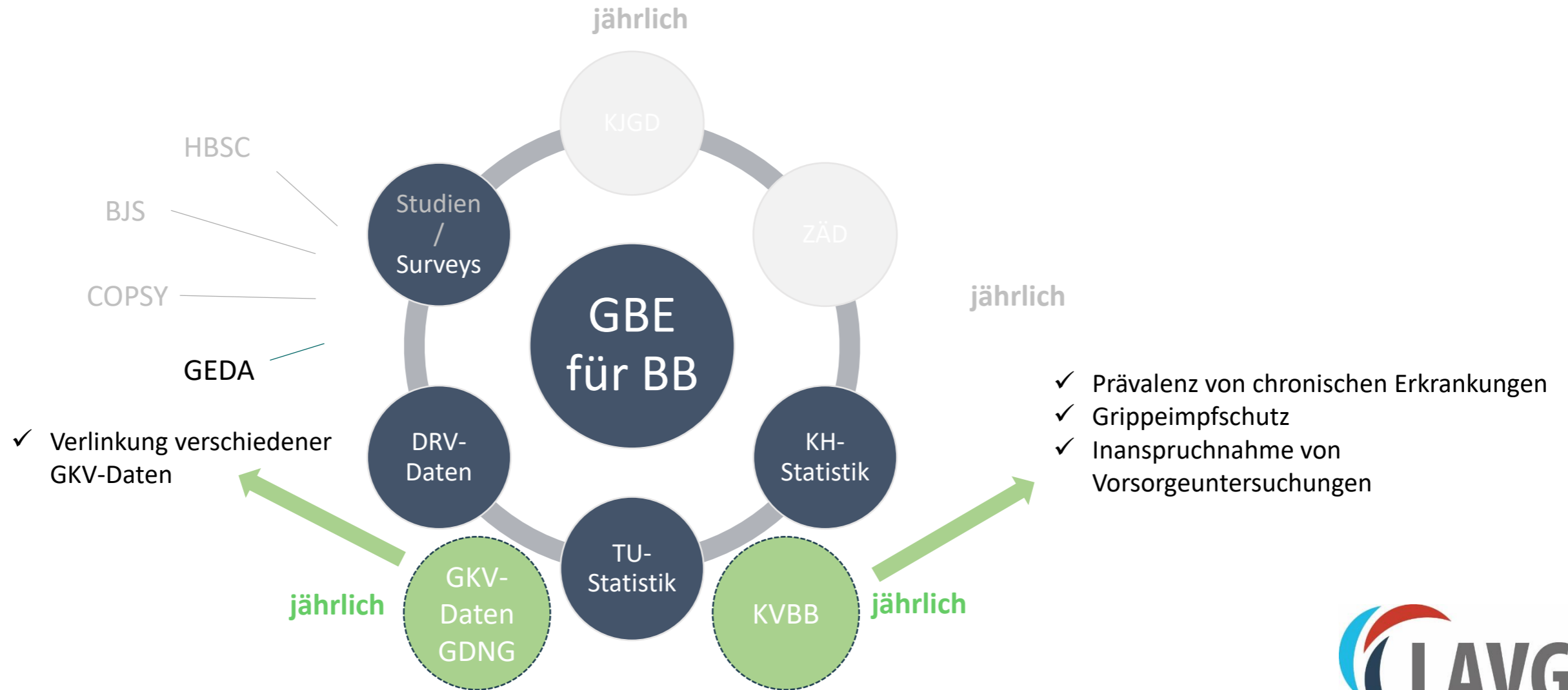




# Gesundheitsberichterstattung in Brandenburg



Aktuelle Datenquellen **plus neue Datenquellen**





# Produkte

---

# Gesundheitsberichterstattung in Brandenburg



## Produkte für die (Fach-)Öffentlichkeit

### Gesundheitsplattform

Gesundheitsplattform der Landesregierung Brandenburg

2020 Kleinkinder Einschüler Jugendliche stationäre Versorgung Todesursachen Mundgesundheit Infektionskrankheiten

Sie sind hier: Start > Einschüler

#### Informationen zur Untersuchung (2020)

Allgemeine Informationen zur Durchführung der Schuleingangsuntersuchung

2011 2019 2020 Landkreise

Gebiet	Untersuchte Kinder (N)	Impfdokument vorgelegt (N)	Anteil Impfdokument vorgelegt (%)	U-Heft vorgelegt (N)	Anteil U-Heft vorgelegt (%)	Anamnesebogen ausgefüllt (N)
Brandenburg an der Havel	631	577	91,4	571	90,5	612
Cottbus	850	765	90,0	740	87,1	808
Frankfurt (Oder)	456	447	97,9	424	91,0	453
Potsdam	1.947	1.794	92,1	1.761	90,4	1.947
Barnim	1.763	1.594	90,4	1.535	87,1	1.703
Dahme-Spreewald	1.296	1.220	94,1	1.182	91,2	1.295
Elbe-Elster	768	671	87,4	664	86,5	707
Havelland	1.627	1.533	94,2	1.515	93,1	1.579
Märkisch-Oderland	1.863	1.769	95,0	1.756	94,3	1.803
Oberhavel	1.459	1.390	95,3	1.339	91,8	1.435
Oberspreewald-Lausitz	814	766	94,1	766	94,1	803
Oder-Spree	1.599	1.459	91,2	1.451	90,7	1.575
Ostprignitz-Ruppin	845	794	94,0	780	92,3	825
Potsdam-Mittelmark	2.047	1.918	93,7	1.920	93,8	2.047
Prignitz	569	505	88,8	498	87,5	536
Spreewald-Nieße	794	767	96,6	744	93,7	751
Teltow-Fläming	1.632	1.526	93,5	1.497	91,7	1.521
Uckermark	1.041	998	95,9	955	91,7	1.001
Berliner Umland (BU)	9.159	8.611	94,0	8.487	92,4	9.067
weiterer Metropolitanraum (w.M.)	12.849	11.879	92,5	11.628	90,5	12.451
<b>Brandenburg</b>	<b>22.011</b>	<b>20.493</b>	<b>93,1</b>	<b>20.098</b>	<b>91,3</b>	<b>21.521</b>

Anteil Impfdokument vorgelegt (%)

94,2 - 98,1  
90,4 - 94,2  
86,5 - 90,4  
82,7 - 86,5  
78,8 - 82,7

Brandenburg - Anteil Impfdokument vorgelegt (%)

93,6  
92,8  
92,0  
91,2  
90,4

2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020

BU Berliner Umland  
w.M. weiterer Metropolitanraum

### Berichte

LAND BRANDENBURG

#### Substanzkonsum bei Jugendlichen

Ergebnisse der fünften Welle der Befragung Brandenburger Jugendliche und Substanzkonsum (BJS)

LAND BRANDENBURG

Ergebnisse aus der Gesundheitsberichterstattung zur Mundgesundheit des Schuljahres 2019/2020

LAND BRANDENBURG

#### Fachexpertise zu den Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchungen

Schuljahr 2019/20  
Land Brandenburg

LAND BRANDENBURG

LAND BRANDENBURG

### Artikel im BÄB

**BÄB-REPORT | Landeskarte für Altersstruktur, Verkehrsstruktur und Bevölkerung**

#### Gesundheitszustand der Schulabgänger/-innen in Brandenburg

Generell, die eine berufliche Tätigkeit aufnehmen werden, erfüllen gemäß BJS Gesundheitszustand (GZ) eine Voraussetzung, so über die Befragten für die Ausbildung der beruflichen Tätigkeit berichtigt sind. Die Untersuchung wird von den Kinder- und Jugendgesundheitsstellen der Landkreise und kreisfreien Städte durchgeführt und die Daten schubweise an den Landesrat für Arbeitsmarkt, Gesundheitswesen und Gesundheit (LAGG) übergeben.

Der BÄB-Report liefert die durchschnittliche Körpergröße (KG) an über die gesamte Dauer des Schulbesuchs bis zum Abschluss der Schulbildung. Im Jahr 2019 lag die Körpergröße der Schulabgänger bei 170,0 cm für Männer und 160,0 cm für Frauen. Die Körpergröße der Schulabgänger ist über die Jahre 2010 bis 2019 konstant geblieben. Über den gesamten Zeitraum sind die gemessenen Körpergrößen im Vergleich mit den Referenzwerten der WHO (WHO) konstant geblieben. Die Körpergröße der Schulabgänger ist über die Jahre 2010 bis 2019 konstant geblieben. Über den gesamten Zeitraum sind die gemessenen Körpergrößen im Vergleich mit den Referenzwerten der WHO (WHO) konstant geblieben.

**Artikel im BÄB**

**Cybermobbing und Lebenszufriedenheit bei Jugendlichen in Brandenburg**

Ergebnisse aus der Gesundheitsberichterstattung zur Mundgesundheit des Schuljahres 2019/2020

Ergebnisse aus der Gesundheitsberichterstattung zur Mundgesundheit des Schuljahres 2019/2020



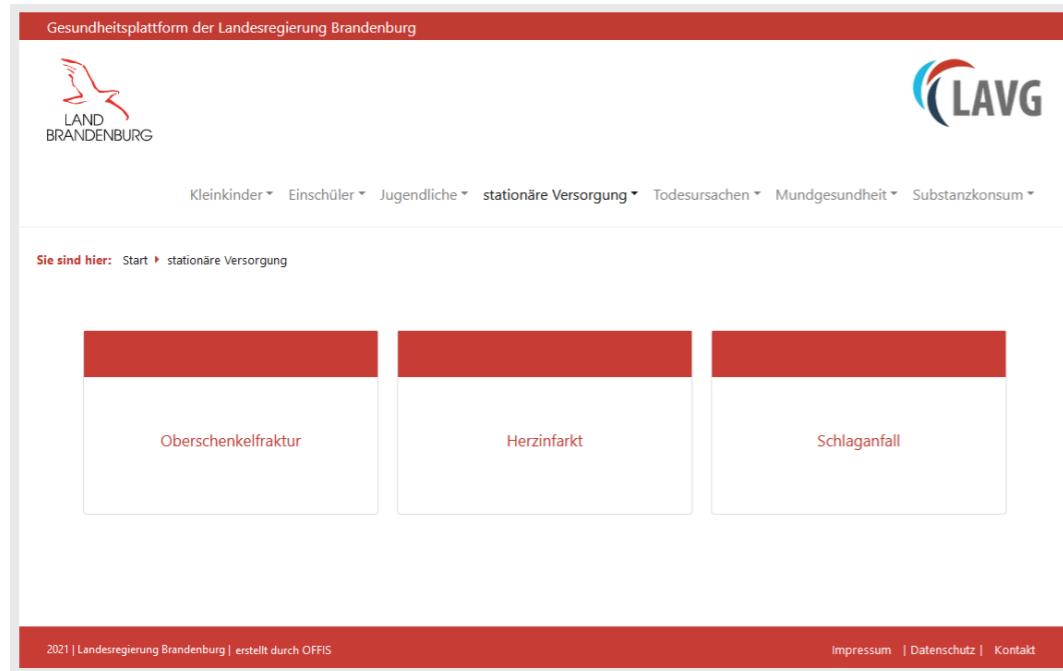
# Gesundheitsberichterstattung in Brandenburg



## Produkte für die (Fach-)Öffentlichkeit - Themenschwerpunkt Ältere

### Berichte

### Gesundheitsplattform



2006



2009



2013



## Anfragen der (Fach-)Öffentlichkeit - Themenschwerpunkt Ältere

### Faktenblätter – intern für Fachausschüsse

#### Faktenblatt zur Versorgung älterer Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen

##### 1. Einleitung

Die weit verbreiteten Einschränkungen der psychischen Gesundheit reichen von leichten Beeinträchtigungen des Wohlbefindens bis zu schweren psychischen Störungen. Zuletzt lag der Fokus bei der Betrachtung der psychischen Gesundheit und Symptombelastung vorrangig auf Kindern und Jugendlichen (siehe Faktenblatt Fachausschuss SpD vom 13.11.2023). Nun sollen ältere Menschen in den Blick genommen werden. Gemäß Baltes & Salthouse erfolgt eine Einteilung in höheres Erwachsenenalter (65 bis 80 Jahre) und hohes Alter (ab 80 Jahren).<sup>1</sup>

Die Betrachtung der psychischen Gesundheit von älteren Menschen ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sowie der Vielzahl an Herausforderungen, die mit dem Alter einhergehen, aus Public Health Sicht relevant. Im Jahr 2022 lebten laut den Daten des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) circa 657.000 Menschen über 65 Jahre im Land Brandenburg. Demnach war jeder vierte Mensch in 2022 in Brandenburg älter als 65 Jahre. Nach Berechnungen des AfS könnte im Jahr 2030 bereits circa 30 % der Bevölkerung älter als 65 Jahre sein, wobei der Anteil im weiteren Metropolitanraum mit 33 % höher geschätzt wird als im Berliner Umland (25,8 %).<sup>2</sup>

Neben körperlichen Einschränkungen, die mit dem Alterungsprozess einhergehen, nimmt auch die kognitive Leistungsfähigkeit ab, Einsamkeit und soziale Isolation können das psychische Wohlbefinden beeinträchtigen. Letztere sind Risikofaktoren für die Entwicklung von Demenzerkrankungen.<sup>3</sup>

Eine Abschätzung, wie viele Personen von einer schweren psychischen Erkrankung im Sinne der S3-Leitlinie der DGPPN – also mit Krankheitssymptomen bzw. einer Behandlung seit mindestens zwei Jahren und erheblichen Auswirkungen auf das tägliche Leben und soziale Funktionsniveau – betroffen sind, lässt sich auf der vorliegenden Datenbasis nicht treffen. Nach DGPPN wird die Zahl der Betroffenen mit einer schweren psychischen Erkrankung in Deutschland auf 1 bis 2 Prozent geschätzt.<sup>4</sup>

##### 2. Entwicklung der Symptombelastung während der COVID-19-Pandemie

Während der COVID-19-Pandemie entwickelte das Team der Mental Health Surveillance (MHS) des Robert-Koch-Institutes (RKI) eine Methodik zur hochfrequenten Beobachtung verschiedener Indikatoren zur psychischen Gesundheit.<sup>5</sup> Ziel war die zeitnahe und für die Bevölkerung Deutschlands repräsentative Abbildung von Veränderungen der gesundheitlichen Lage. Aktuell werden deutschlandweite Auswertungen von Angstsymptomen, depressiven Symptomen und der selbsteingeschätzten psychischen Gesundheit bereitgestellt.<sup>6</sup>

Die berechneten Schätzer zeigen einen stetigen Anstieg des Anteils der Personen ab 65 Jahren mit Angstsymptomen im auffälligen Bereich (GAD-2 > 2) von 4,7 % im März 2021 auf 9,9 % im November und Dezember 2022. Nachfolgend sank der berechnete Anteil der Personen ab 65 Jahren mit Angstsymptomen wieder bis auf 5,9 % im November 2023. Im Vergleich zu den anderen Altersgruppen scheinen Personen ab 65 Jahren geringer belastet gewesen zu sein als die anderen Altersgruppen (Abbildung 1).

<sup>1</sup> Paul Baltes und Timothy Salthouse: *Lernen und Leistung im mittleren und höheren Erwachsenenalter*, Uhl Freiburg, abgerufen am 12.02.2024.

<sup>2</sup> Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2021). Bevölkerungsvoraberechnung für das Land Brandenburg 2020 bis 2030. <https://download.statistik-berlin-brandenburg.de/d433971f89b6b04f9c5ead7339b5b/AD1-18-2021-189.pdf> (abgerufen am 12.02.2024).

<sup>3</sup> Livingston G, Bardsley J, Sommerfield A et al. (2020) Dementia prevention, intervention and care: 2020 report of the Lancet Commission. *Lancet* 396(10248):413–446. doi: 10.1016/S0140-6736(20)30967-6

<sup>4</sup> Schöke U, Weiermann S, Fiedel-Heller S, G. & Becker T. (2019). S3-Leitlinie Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen: S3-Praxisleitlinien in Psychiatrie und Psychotherapie. Springer-Verlag.

<sup>5</sup> Die Daten basieren auf verschiedenen Erhebungen z.B. im Rahmen der GEDA- oder COVIMO-Studie. Erhoben werden die Daten deutschlandweit in Telefoninterviews bei Personen ab 16 Jahren.

<sup>6</sup> Junker, Damesox, Walther und Maaz (2024): Hochfrequente Mental Health Surveillance. Berlin: Zeqodo. DOI: 10.5281/zenodo.10474401

Im Gegensatz dazu stieg der geschätzte Anteil der erwachsenen Bevölkerung ab 65 Jahren mit Belastung durch depressive Symptome im auffälligen Wertebereich (PHQ-2 > 2) stetig von 7,8 % im April 2019 auf nunmehr 20,5 % im November 2023. Höhere Anteile von Personen mit depressiven Symptomen wurden Ende November lediglich bei den 45- bis 64-Jährigen ermittelt (Abbildung 2).

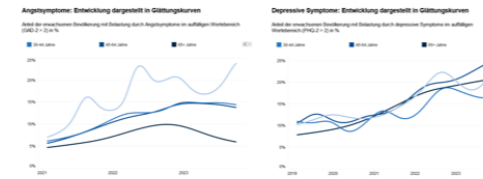


Abbildung 1 Entwicklung der Anteile von Personen mit Angstsymptomen im auffälligen Bereich (GAD-2 > 2) in Deutschland nach Altersgruppen  
Quelle: Dashboard der Mental Health Surveillance des RKI

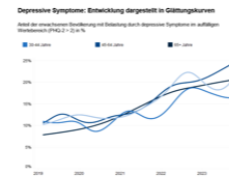


Abbildung 2 Entwicklung der Anteile von Personen mit depressiven Symptomen im auffälligen Bereich (PHQ-2 > 2) in Deutschland nach Altersgruppen  
Quelle: Dashboard der Mental Health Surveillance des RKI

Weiterhin werden aktuell auch Schätzer zur selbsteingeschätzten psychischen Gesundheit berichtet. Ausgehend von den Befragungsdaten der Personen ab 65 Jahren ist seit März 2021 eine stetige Abnahme der als „sehr gut“ bis „ausgezeichnet“ eingeschätzten psychischen Gesundheit von 33,9 % auf 26,6 % im November 2023 zu beobachten. Weiterhin hebt sich deutlich hervor, dass der Anteil der erwachsenen Bevölkerung mit einer „sehr guten“ oder „ausgezeichneten“ selbsteingeschätzten psychischen Gesundheit ab einem Alter von 65 Jahren mindestens 10% unter den niedrigeren Altersgruppen liegt (Abbildung 3).

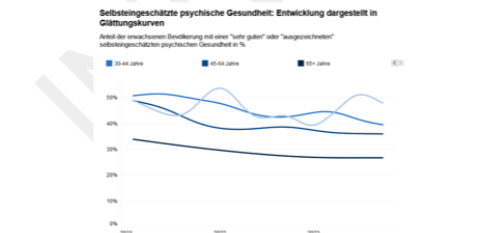


Abbildung 3 Entwicklung der Anteile von Personen mit einer „sehr guten“ oder „ausgezeichneten“ selbsteingeschätzten psychischen Gesundheit in Deutschland nach Altersgruppen  
Quelle: Dashboard der Mental Health Surveillance des RKI

Diese Daten erlauben keine Schätzung der Häufigkeiten psychischer Störungen im Sinne einer Diagnosesstellung, können aber auch eine erhöhte Symptomlast hinweisen, die gegebenenfalls mit

## Anfragen

- Politischer Raum
- Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit
- Gesundheitszieleprozess „Bündnis Gesund Älter Werden“

Februar, 2024

# Gesundheitszieleprozess Bündnis Gesund Älter Werden

---

Bündnis

**Gesund  
Älter werden**  
im Land Brandenburg

# Bündnis Gesund Älter werden



## Das Bündnis Gesund Älter werden

Im Bündnis Gesund Älter werden (BGÄw) arbeiten landesweite Partnerinnen und Partner mit dem gemeinsamen Ziel zusammen, älteren Menschen im Land Brandenburg mehr Chancen für ein gesundes älter werden zu ermöglichen.

Die Mitglieder diskutieren aktuelle Probleme **auf Grundlage der Gesundheitsberichterstattung**, identifizieren gute Praxis und entwickeln Vorschläge zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Gesundheitspolitik des Landes. Die Arbeitsergebnisse werden regelmäßig im Rahmen der BGÄw-Plenumsveranstaltung vorgestellt und an die politischen Entscheidungsträger herangetragen.

Die Arbeit des Bündnisses wird koordiniert durch das **für Gesundheit zuständige Ministerium im Land Brandenburg**. Die Fachstelle Gesundheitsziele im Land Brandenburg, in Trägerschaft von [Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.](#), unterstützt den Gesundheitszieleprozess fachlich und organisatorisch.

## Arbeitsgruppen

Die fachliche Arbeit im *Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg* wird derzeit in fünf Arbeitsgruppen geleistet, in der Mitglieder des Bündnisses und weitere interessierte und engagierte Akteure zusammen arbeiten.

Die Arbeitsgruppen sind für weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer offen. Bitte nehmen Sie bei Interesse [Kontakt](#) auf.

Digitale Fitness



Mundgesundheit bei älteren Menschen



Gesundheits- und Bewegungsförderung bei älteren Menschen



Gute Praxis - Gesund älter werden in Brandenburg



Impfschutz bei älteren Menschen



Un-Abhängig im Alter



# Gesundheit Älterer in Brandenburg

---

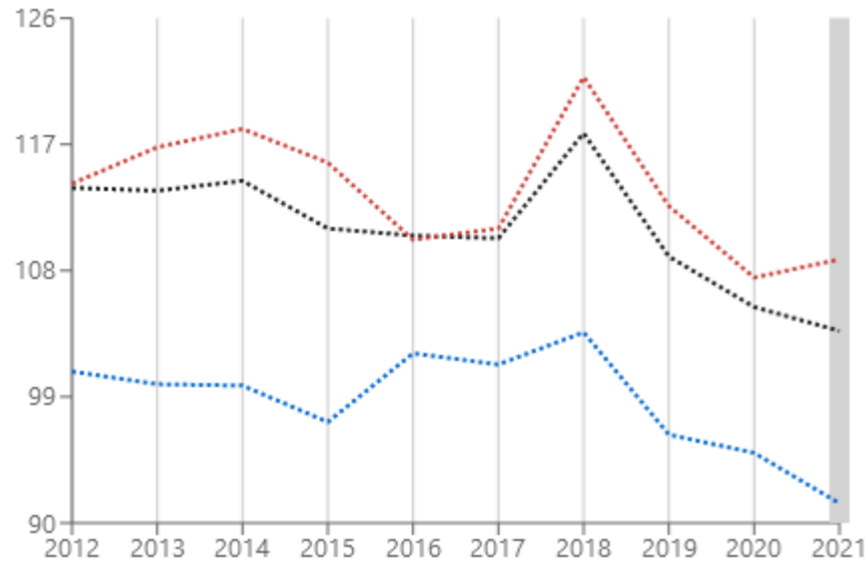


# Oberschenkelfraktur 2021 in Brandenburg

Wegen Oberschenkelfraktur vollstationär behandelte Patienten

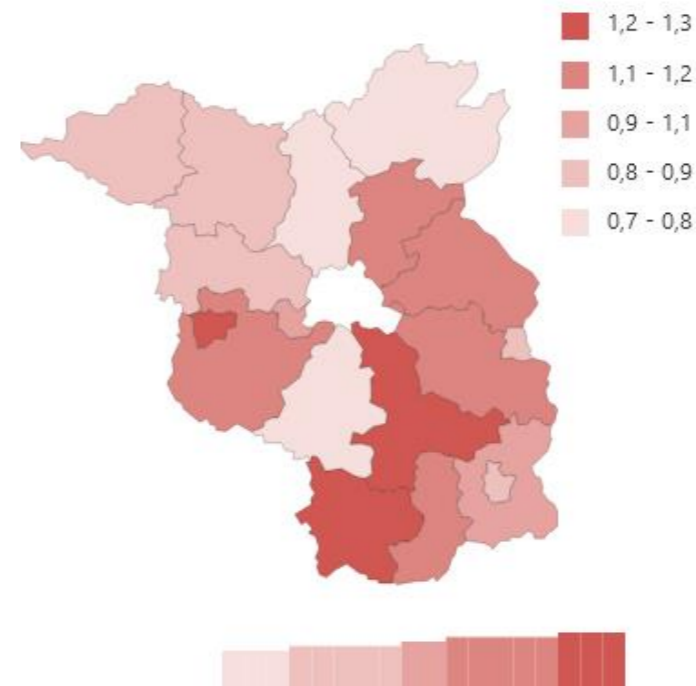
## Zeitliche Entwicklung altersstandardisierte Rate

- Land Brandenburg - Gesamt - je 100.000\*
- Land Brandenburg - Frauen - je 100.000\*
- Land Brandenburg - Männer - je 100.000\*



## Regionale Verteilung standardisierte Morbiditätsrate

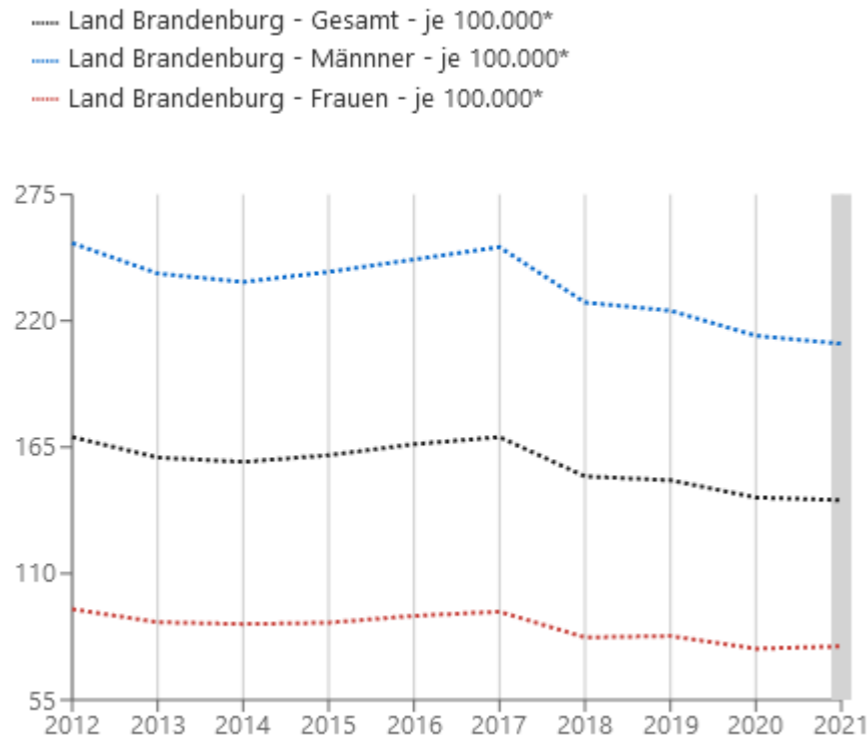
Gesamt - SMR\*\*



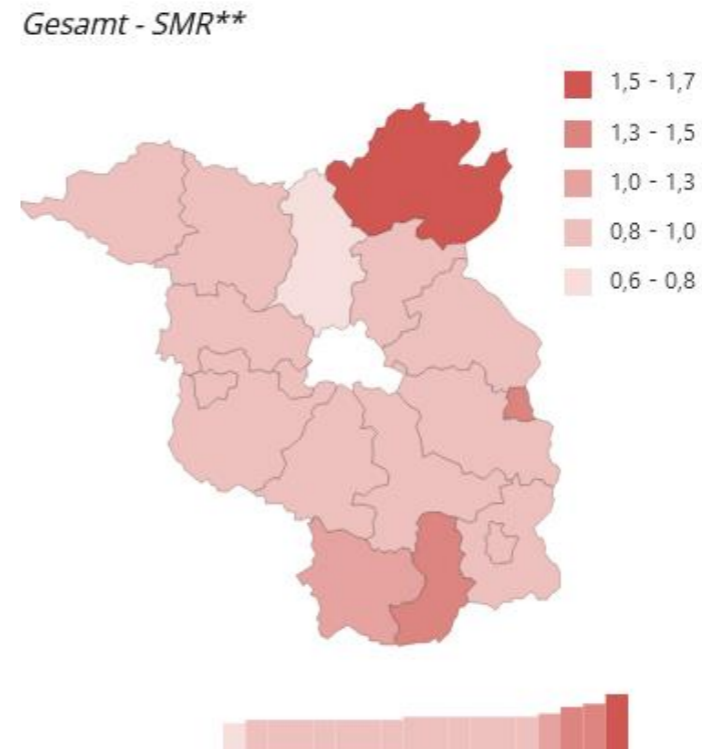
# Herzinfarkt 2021 in Brandenburg

Wegen eines Herzinfarktes vollstationär behandelte Patienten

## Zeitliche Entwicklung altersstandardisierte Rate



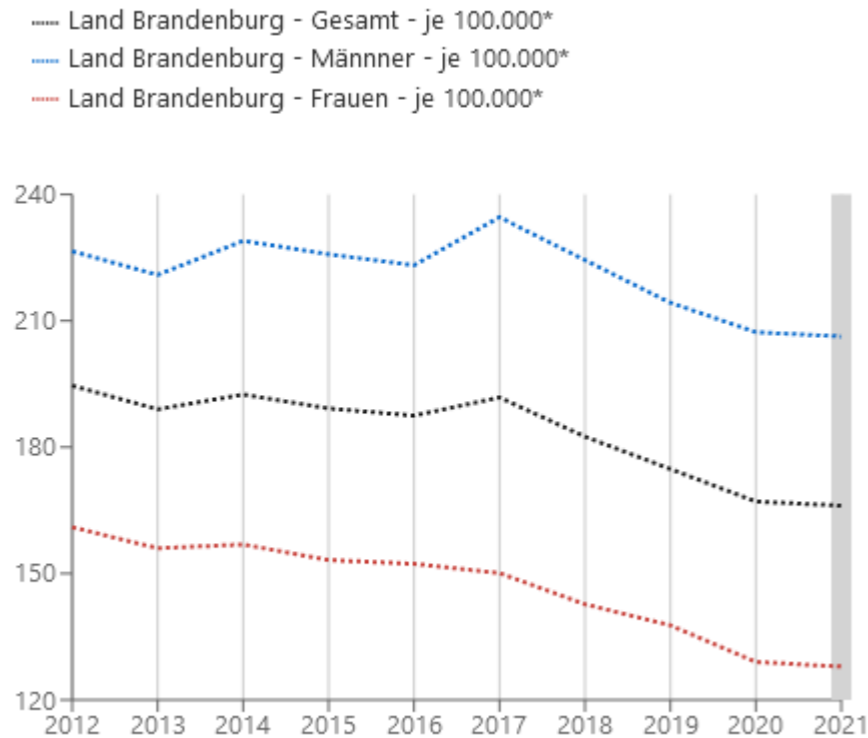
## Regionale Verteilung standardisierte Morbiditätsrate



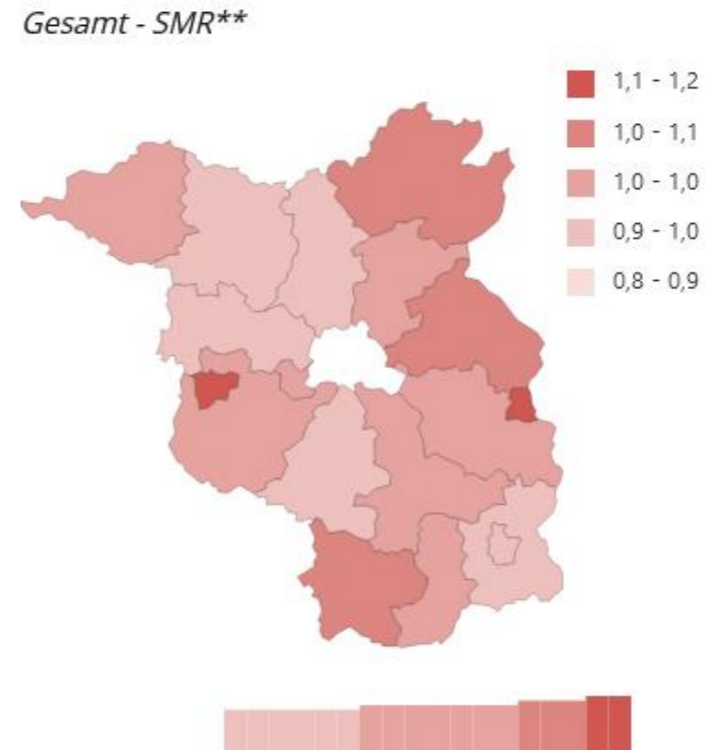
# Schlaganfall 2021 in Brandenburg

Wegen eines Schlaganfalles vollstationär behandelte Patienten

## Zeitliche Entwicklung altersstandardisierte Rate



## Regionale Verteilung standardisierte Morbiditätsrate



# Stationäre Behandlungsfälle

Behandlungsfälle bei Personen ab 65 Jahren in Brandenburg

## Zeitliche Entwicklung der Rohen Rate aller Fälle

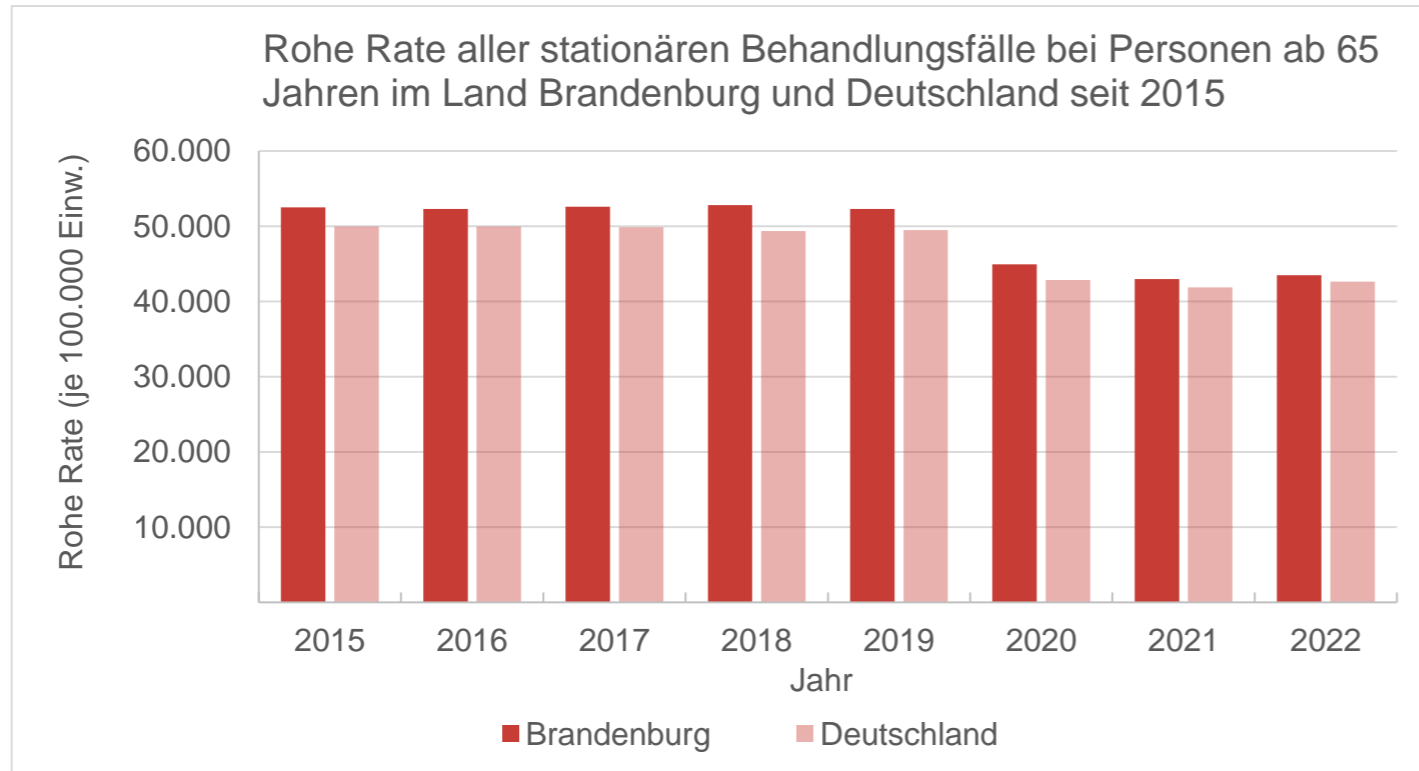
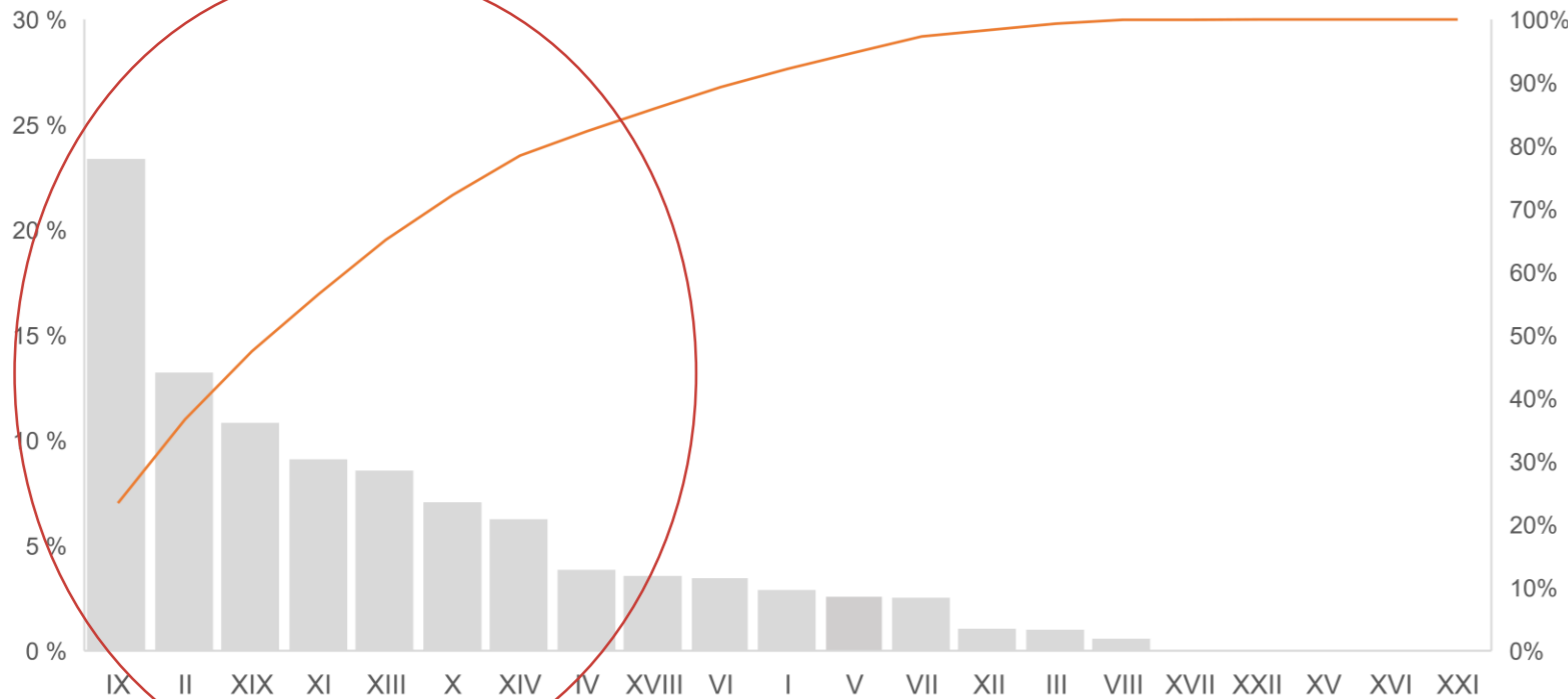


Abbildung Rohe Rate aller stationären Behandlungsfälle bei Personen ab 65 Jahren im Land Brandenburg und Deutschland

# Stationäre Behandlungsfälle

## Diagnosen bei Personen ab 65 Jahren in Brandenburg

Anteile der einzelnen Diagnosekapitel an allen stationären Behandlungsfällen bei Personen ab 65 Jahren im Jahr 2022



**>80% an allen Behandlungsfällen**

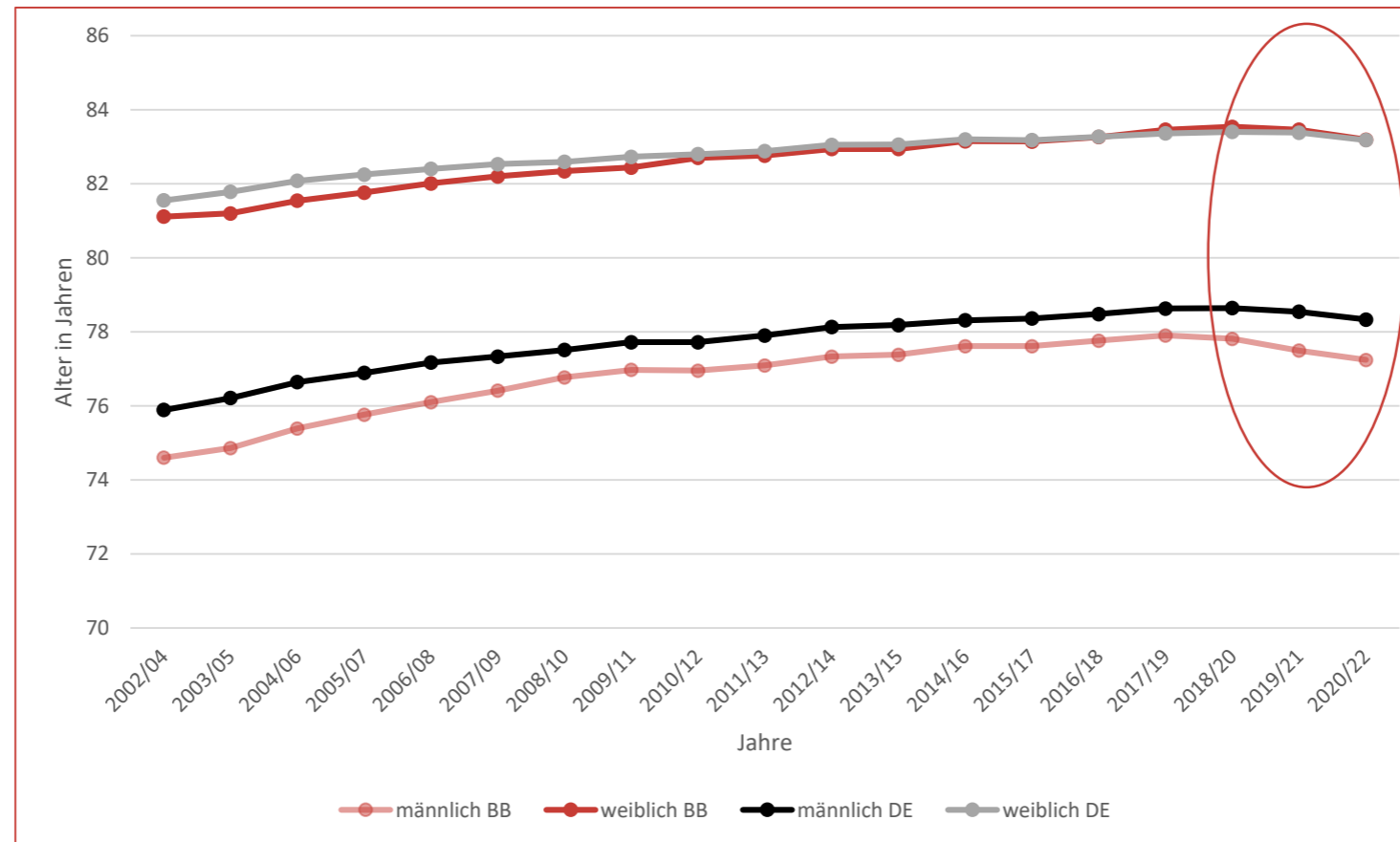
- IX: Krankheiten des Kreislaufsystems
- II: Neubildungen
- XIX: Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen
- XI: Krankheiten des Verdauungssystems
- XIII: Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- X: Krankheiten des Atmungssystems
- XIV: Krankheiten des Urogenitalsystems
- IV: Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

Abbildung Rohe Rate aller stationären Behandlungsfälle bei Personen ab 65 Jahren im Land Brandenburg und Deutschland

# Lebenserwartung

Zeitliche Entwicklung der Lebenserwartung in BB und DE

## Mittlere Lebenserwartung in Brandenburg und Deutschland (3-Jahresmittelwert) von 2002/2004 bis 2020/2022 nach Geschlecht



**Rückläufiger Trend !**

## Status Quo

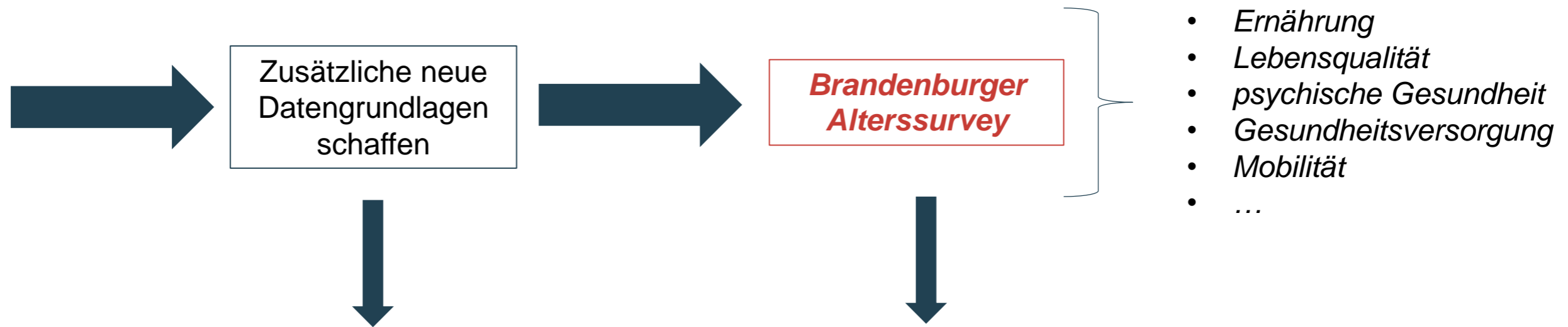
### Rolle der Gesundheitsberichterstattung

- Beschreibung der gesundheitlichen Lage und Aufdecken von Bedarfen
  - Grundlage für politische Entscheidungsprozesse
- ! Regelmäßige Berichterstattung zur Gesundheit Älterer fehlt aktuell !

### Datenquellen

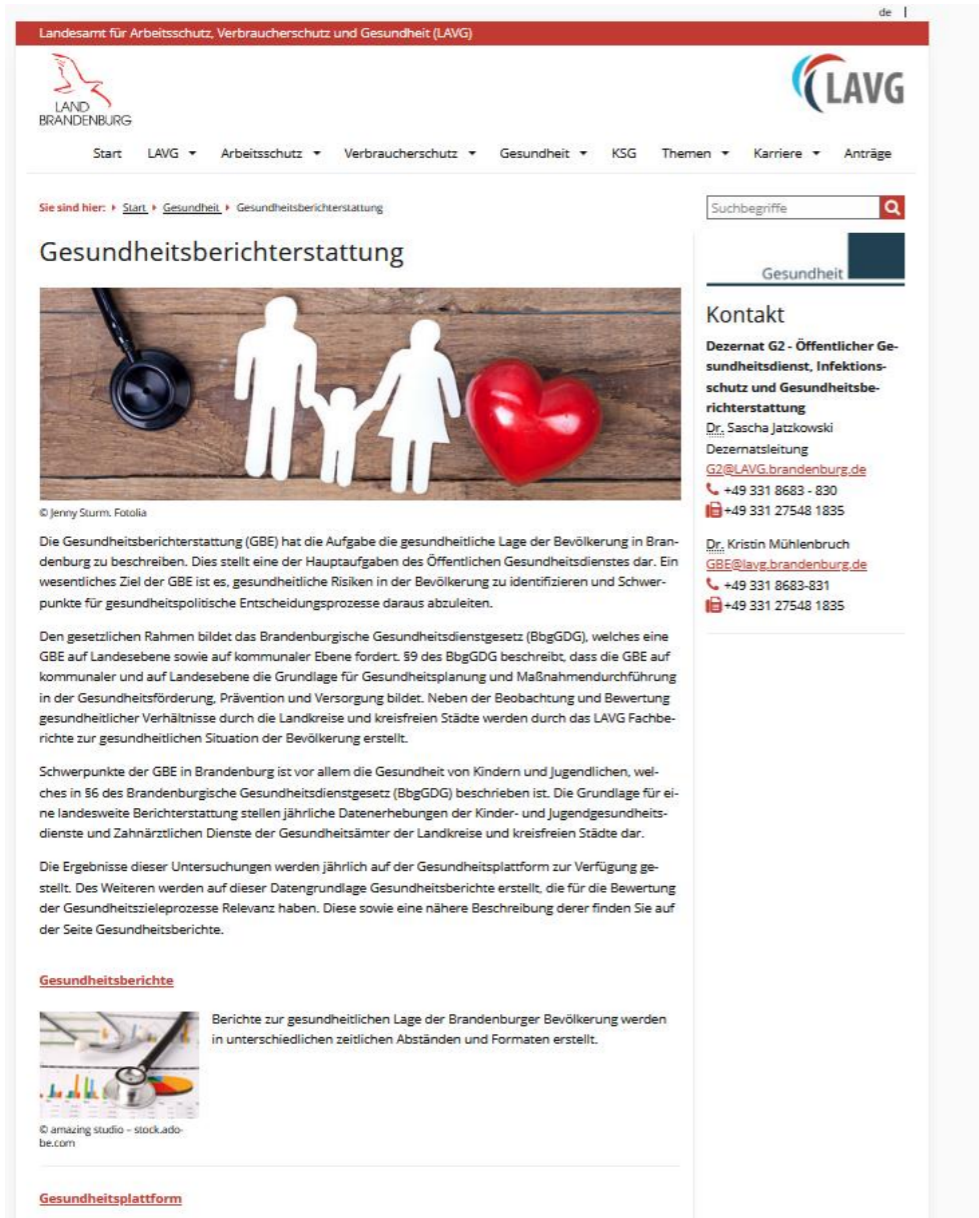
- Regelmäßige (Routine-)Datenquellen verfügbar
- Beschränkt auf wenige verfügbare Datenquellen
- Fehlende Daten zu Einfluss- und Schutzfaktoren mit Bezug zu Gesundheitsoutcomes
- Daten/Studien auf Bundesebene: Deutscher Alterssurvey / Gesundheit65+ → nicht repräsentativ für Brandenburg

## Visionen oder zukünftige Perspektiven



Kooperation mit Altersforschung im Land Brandenburg → Erweiterung der GBE zum Thema Ältere





The screenshot shows the website of the Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) in Brandenburg. The page is titled 'Gesundheitsberichterstattung' (Health Reporting). It features a navigation menu at the top with options like 'Start', 'LAVG', 'Arbeitsschutz', 'Verbraucherschutz', 'Gesundheit', 'KSG', 'Themen', 'Karriere', and 'Anträge'. A search bar is located on the right side. The main content area includes a header image with a stethoscope, a family silhouette, and a red heart. Below the image, there is a 'Kontakt' section with contact information for Dr. Sascha Jatzkowski and Dr. Kristin Mühlenbruch. The text describes the tasks of the health reporting service, its legal basis in the Brandenburg Health Service Act (BbgGDG), and the importance of health reporting for public health planning and action.



**Neu GBE im Fokus**  
1) Sterblichkeit

**Neu GBE-Newsletter:** Anmeldung zeitnah möglich

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

---